

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Alina Bronskys "Scherbenpark"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Literatur entdecken • Beitrag 19 „Scherbenpark“ 1 von 28

Alina Bronskys „Scherbenpark“ – Einen Roman und seine Verfilmung produktiv und analytisch erschließen

Gelting es Sasha, dem Getto zu entkommen?

Beitrag von Dr. Roland Schwenne, Berlin

Sasha's größter Wunsch ist es, die Mutter ihrer Mutter – ihren Schwarm (Vater) – zurückzubekommen. Dieser Wunsch hält ihr, den Alltag überfordert zu sein. Sasha ist gelübt, aber ihren „Getto“ zu entkommen, indem sie sich selbst und andere gegen über eine unheilbare Scharf zeigt. Als sie den Zusammenhang Vater und diesen Sohn, Felix, kennenlernen, gehen ihre Gedanken und Gefühle, nicht nur unter und wieder in Gegenwart, wie eine Welt nachdenken. Der Roman erzählt ihren Schulprozess einer Heranwachsenden vor Augen und stellt sie vor die Frage, was es bedeutet, stark sein zu müssen, ohne es vorzüglich werden zu werden.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 11 Stunden

Kompetenzen:

- Eine Genrefilm lesen
- Eine Charakterisierung erstellen
- Stoffrückverfolgen
- Handlungsabläufe erstellen
- Einen Roman kontextualisieren
- Romanverfilmung und Verfilmung vergleichen
- Konflikte darstellbar erschließen

Der Film: Hintergrund, „Mittelschicht, Skizze und Charakterisierungen“ vorlesen, „Scherbenpark“ anschauen

© 1994/2014 Schulz & Schulz • Berlin/Leipzig • November 2014

Alina Bronskys „Scherbenpark“ – Einen Roman und seine Verfilmung produktiv und analytisch erschließen



© mm-filmpresse, Berlin - www.mm-filmpresse.de

Gelingt es Sascha, dem Getto zu entkommen?

Beitrag von Dr. Roland Schmenner, Berlin

Saschas größter Wunsch ist es, den Mörder ihrer Mutter – ihren Stiefvater Vadim – umzubringen. Dieser Wunsch hilft ihr, den Alltag in einem russischen Aussiedlerwohnblock zu strukturieren und sich um ihre kleinen Geschwister zu kümmern. Sascha ist getrieben davon, ihrem „Getto“ zu entkommen, indem sie sich selbst und anderen gegenüber eine unnahbare Stärke zeigt. Als sie den Zeitungsredakteur Volker und dessen Sohn Felix kennenlernt, geraten ihre Gewohnheiten und Gefühle durcheinander und Sascha ist gezwungen, neu über sich nachzudenken. Der Roman führt Ihren Schülerinnen und Schülern den Selbstfindungsprozess einer Heranwachsenden vor Augen und stellt sie vor die Frage, was es bedeutet, stark sein zu müssen, ohne es womöglich wirklich zu wollen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 11 Stunden

Kompetenzen:

- Eine Ganzschrift lesen
- Eine Charakterisierung erstellen
- Sachtexte erarbeiten
- Personenkonstellationen erfassen
- Einen Roman kontextualisieren
- Romanvorlage und Verfilmung vergleichen
- Konflikte darstellerisch erschließen

Ihr Plus: Hilfekarten „Monologe, Dialoge und Charakterisierungen“ verfassen, „Sachtexte erfassen“

Fachliche Hinweise

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Alina Bronskys Debütroman ist zwar nicht als expliziter Jugendroman konzipiert, kann aber aufgrund des (post-)pubertären Entwicklungs- und Selbstfindungsprozesses der Protagonistin als ein solcher gelesen und behandelt werden. An- und Abstoßungsprozesse innerhalb der Familie, das Außenseiterverhalten gegenüber dominierenden Peergroups und der oftmals von außen angelegte Maßstab, Stärke zeigen zu müssen – dies alles sind Erfahrungen, die Schülerinnen und Schüler* zwischen 14 und 18 Jahren auf unterschiedliche Weise machen. Schüler können hier in einen Spiegelungsprozess eigener Adoleszenzerfahrungen treten und diese aufgrund des weitgehend fremden russischen Aussiedlermilieus perspektivieren. Somit bietet der Roman die für eine gelungene Schullektüre so wichtige Gleichzeitigkeit von Nähe und Distanz, von Vertrautem und Fremdem.

Gleichzeitig führt der Roman in den für viele Schüler fremden Kosmos der russischen Aussiedlergemeinschaft ein, zeigt deren Eigenheiten und Gewohnheiten, aber auch die dortigen Ängste und Sehnsüchte auf. Somit leistet die Behandlung des Romans einen wichtigen Beitrag zum Komplex des interkulturellen Lernens.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Inhalt und Aufbau des Romans

Die 17-jährige Sascha lebt mit ihren jüngeren Halbgeschwistern in einer Hochhaussiedlung, dem sogenannten „Solitär“, und träumt von zwei Dingen: ihren Stiefvater zu töten und ein Buch über ihre tote Mutter zu schreiben, die von ihrem Stiefvater ermordet wurde. Ihr Hauptziel ist es aber, dem sozialen Brennpunkt des russischen Aussiedlergettos zu entkommen. Als in der Zeitung ein wohlwollender und Mitleid heischender Artikel über den Mörder ihrer Mutter erscheint, beschwert sie sich beim verantwortlichen Zeitungsredakteur Volker Trebur über die Berichterstattung. Trebur bietet ihr seine Hilfe für Notfälle an und nimmt sie für einige Tage in seinem gutbürgerlichen Einfamilienhaus auf. Dort lernt Sascha seinen Sohn Felix kennen, der ganz anders ist als die jungen Machos aus dem „Solitär“, gleichzeitig merkt sie aber auch, dass ihr eigentliches Interesse weniger Felix als vielmehr dessen Vater gilt. Diese Erfahrung zwischen sozialem Brennpunkt und bürgerlicher Existenz beschleunigt ihren Selbstfindungsprozess, der zu einer imaginären Zerstörung des „Solitärs“ führt.

Der Roman ist ausschließlich aus der Ich-Perspektive der Protagonistin geschrieben, die zwar ungeschminkt subjektiv, aber für eine Siebzehnjährige höchst reflektiert das familiäre und soziale Umfeld schildert. Die Stärke der Autorin und ihres Romans liegt darin, eine Heranwachsende tatsächlich wie ein siebzehnjähriges Mädchen sprechen zu lassen und nicht wie eine Erwachsene, die auf jugendlich getrimmt wird. Dadurch erreicht der Roman eine für Schüler attraktive Unmittelbarkeit.

Zur Autorin

Alina Bronsky wurde 1978 im sowjetischen Swerdlowsk geboren, kam 1990 mit ihrer Familie nach Deutschland und wuchs dann in Marburg und Darmstadt auf. Nach einem abgebrochenen Medizinstudium arbeitete sie zunächst als Werbetexterin, während sie gleichzeitig mit „Scherbenpark“ an ihrem ersten Roman arbeitete. Diesen sandte sie als unverlangtes Manuskript an mehrere Verlage, von denen Kiepenheuer & Witsch den Roman dann veröffentlichte. „Scherbenpark“ wurde in der Sparte „Jugendbuch“ zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2009 sowie für den Aspekte-Literaturpreis nominiert.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Organisation des Leseprozesses

Die Schüler lesen den Roman vor Reihenbeginn als Hausaufgabe. Während des Lesens füllen sie sukzessive das Arbeitsblatt zur Personenkonstellation aus. Schwächeren Schülern können bereits einige schwieriger zu verstehende Beziehungsebenen vorstrukturiert und ausgefüllt ausgehändigt werden, damit ihnen der Leseprozess leichter fällt. Das Erstellen eines Lesetagebuchs wäre ebenfalls eine passende Ergänzung. Das Strukturblatt zur Personenkonstellation wird dann in der ersten Unterrichtsstunde gesichert und ausgewertet. Insofern setzt die Unterrichtsreihe Grunderfahrungen der Schüler beim Lesen und Behandeln einer Ganzschrift voraus.

Literatur- und Filmgrundlage dieser Unterrichtseinheit

Taschenbuch: Alina Bronsky (2015): Scherbenpark, 12. Auflage, Kiepenheuer & Witsch, Köln, ISBN 978-3-462-04150-7, 304 Seiten, 9,99 EUR.

DVD: Scherbenpark, Bettina Blümner, Katharina Kress, DE, Indigo, 2014, 94 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren, 9,99 EUR.

Was ist das Besondere an der Reihe?

Die Reihe berücksichtigt sowohl kreativ-produktive Zugangsweisen (Schreiben eines inneren Monologs, Verfassen eines Briefs) als auch klassisch analytische Verfahren (Verfassen einer Charakterisierung, Erfassen sprachlicher Mittel). Daneben kommen auch Methoden des darstellenden Spiels zum Einsatz, um spezifische Konfliktsituationen unmittelbar erfassen zu können. Bekannte Textsorten und Analyseverfahren werden explizit erklärend wiederholt. Je nach Aufgabenstellung werden dabei unterschiedliche Differenzierungsmethoden angeboten, die sich an den Kriterien Textmenge und Textschwierigkeit, Geschwindigkeit und methodische Zugangsweise orientieren.

Welche Kompetenzen vermitteln sie?

Die Schüler ...

- erfassen den Inhalt einer Ganzschrift;
- verfassen eine Charakterisierung;
- vergleichen einen Roman und dessen Verfilmung;
- entnehmen Sachtexten und Zeitungsartikeln gezielt Informationen;
- nehmen die Perspektive verschiedener Romanfiguren ein;
- setzen sich in produktiven Schreibaufgaben und darstellenden Szenen mit der Handlung auseinander

Stundenverlauf

1. Stunde	Das Beziehungsgeflecht des Romans erarbeiten
Intention	Die Schüler erkennen das Beziehungsgeflecht des Romans.
Materialien M 1	In M 1 erarbeiten die Schüler Saschas Beziehungen (EA) und vergleichen diese miteinander (PA).
2. Stunde	Aussiedler im Solitär – eine unbekannte Welt erkunden
Intention	Die Schüler können die Geschichte und die soziale Situation der russischen Aussiedler benennen.
Materialien M 2	In M 2 lesen die Schüler zunächst einen Sachtext, analysieren diesen und vergleichen ihn anschließend.
3./4. Stunde	Sascha und die anderen – Stärke aus Distanz
Intention	In dieser Stunde erkennen die Schüler Saschas Distanz sowohl gegenüber den Bewohnern des Solitärs als auch gegenüber den bürgerlichen Mitschülern und deren Familien.
Materialien M 3, M 4	In M 3 werden Figurenverhältnisse mithilfe der Texte untersucht (EA, GA) und ein innerer Monolog verfasst In M 4 untersuchen die Schüler Texte nach bürgerlichen Welten und schreiben einen Tagebucheintrag (EA).
5. Stunde	Sascha und ihre „Mütter“
Intention	Die Schüler analysieren die divergierenden Charaktereigenschaften Marias und Marinas.
Materialien M 5	In M 5 vergleichen die Schüler Textauszüge (GA) und verfassen eine vollständige Charakterisierung (EA)
6./7. Stunde	Häusliche Gewalt – die Ursache allen Übels
Intention	Die Schüler erkennen und bewerten die spezifische Kommunikationsstruktur zwischen Sascha und Felix
Materialien M 6, M 7	In M 6 analysieren die Schüler einen Textauszug und reflektieren diesen produktiv mittels eines selbst verfassten Dialogs (EA, PA). In M 7 untersuchen die Schüler einen Sachtext (EA) und übertragen diesen auf den Roman (PA).
8. Stunde	Sascha und Felix – große Gefühle?
Intention	Die Schüler erkennen und bewerten die spezifische Kommunikationsstruktur zwischen Sascha und Felix.
Materialien M 8	In M 8 erfassen die Schüler einen Romanauszug produktiv (PA) und reflektieren ihn in einer Großgruppe diskursiv. Es wird produktiv das Wissen über die Hauptfigur vertieft (EA).

9. Stunde	Musik als Mittel der Selbstfindung – Sascha hört Eminem
Intention	Die Schüler erkennen die Funktion Eminems für Saschas Selbstfindung.
Materialien M 9	In M 9 hören die Schüler einen Song und vergleichen zwei Biografien (EA, PA). Sie ziehen diskursiv Rückschlüsse auf Saschas Wandel (GA).

10. Stunde	Eine Sascha, zwei Interpretationen?
Intention	Die Schüler erkennen und bewerten die unterschiedliche Darstellungsweise Saschas.
Materialien M 10	In M 10 vergleichen die Schüler mittels szenischer Interpretation Roman und Film miteinander und kommen zu einer Figurenbewertung (PA, GA).

11. Stunde	Filme können Romane verändern
Intention	Die Schüler können Veränderungen der Großform benennen und zu einer Bewertung der Unterschiede gelangen.
Materialien M 11	In M 11 erkennen die Schüler Unterschiede der Darstellungsweise (GA).

Lernerfolgskontrolle

In **M 12** verfassen die Schüler mithilfe von ZM 3 eine Charakterisierung.

Minimalplan

Schreibaufträge können grundsätzlich auch als Hausaufgaben bearbeitet werden.

Bei der Besprechung der Verfilmung kann ggf. nur M 11 bearbeitet werden.



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 32) bzw. in der ZIP-Datei**. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

Zusatzmaterialien auf CD:

- ZM 1 Weiterführende Materialien
- ZM 2 Hilfekarte – Dialog schreiben
- ZM 3 Hilfekarten – innere Monologe und Charakterisierung verfassen, Texte erschließen

Materialübersicht

1. Stunde: Das Beziehungsgeflecht des Romans erarbeiten

M 1 (Ab) Who is Who? – Einen Personencheck durchführen

2. Stunde: Aussiedler im Solitär – eine unbekannte Welt erkunden

M 2 (Ab) Deutsche aus Russland – einen Sachtext untersuchen

3./4. Stunde: Sascha und die anderen – Stärke aus Distanz

M 3 (Ab) Sascha und die anderen I – Figurenverhältnisse untersuchen

M 4 (Ab) Sascha und die anderen II – bürgerliche Welten untersuchen

5. Stunde: Sascha und ihre „Mütter“

M 5 (Ab) Marina und Maria – zwei Charakterisierungen erstellen und vergleichen

6./7. Stunde: Häusliche Gewalt – die Ursache allen Übels

M 6 (Ab) Schutzlos ausgeliefert – das Problem „Häusliche Gewalt“ untersuchen

M 7 (Ab) Häusliche Gewalt – einen Sachtext analysieren

8. Stunde: Sascha und Felix – große Gefühle?

M 8 (Ab) Gefühle zeigen? – Einen inneren Monolog verfassen

9. Stunde: Musik als Mittel der Selbstfindung – Sascha hört Eminem

M 9 (Ab) Sascha meets Eminem – zwei Biografien vergleichen

10. Stunde: Eine Sascha, zwei Interpretationen?

M 10 (Ab) Nur abgefilmt? – Romanabschnitte und Filmsequenzen vergleichen

11. Stunde: Filme können Romane verändern

M 12 (Ab) Ein Film verändert den Roman – zwei Großformen vergleichen

Materialien auf CD

ZM 1 Ergänzende Materialien

ZM 2 Hilfekarte – Dialog schreiben

ZM 3 Hilfekarten – innere Monologe und Charakterisierung verfassen, Texte erschließen

Lernerfolgskontrolle

M 13 (Ab) Saschas Freundin Angela – Eine Charakterisierung verfassen

Bedeutung der Abkürzungen:

EA = Einzelarbeit; GA = Gruppenarbeit, PA = Partnerarbeit

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Alina Bronskys "Scherbenpark"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Literatur entdecken • Beitrag 19 „Scherbenpark“ 1 von 28

Alina Bronskys „Scherbenpark“ – Einen Roman und seine Verfilmung produktiv und analytisch erschließen



Gelting es Sasha, dem Getto zu entkommen?

Beitrag von Dr. Roland Schwenne, Berlin

Sasha's größter Wunsch ist es, die Mutter ihrer Mutter – ihren Schwarm Vito – zurückzubekommen. Dieser Wunsch hält ihr, den Alltag überdauern zu können. Sasha ist gelübt, aber ihrem „Getto“ zu entkommen, ist ihr ein fast unlösbares Rätsel, und dieses Rätsel, Sasha, kann niemandem, gar nicht ihrer Großmutter und Großtante, mitteilen und auch in gemeinsamen, nie über sich nachdenken. Der Roman erzählt ihren Schulprozess einer Heranwachsenden vor Augen und stellt sie vor die Frage, was es bedeutet, stark sein zu müssen, ohne es vorzüglich werden zu wollen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 11 Stunden

Kompetenzen:

- Eine Genrefilm lesen
- Eine Charakterisierung erstellen
- Stoffrückverfolgen
- Handlungsabläufe erstellen
- Einen Roman kontextualisieren
- Romanverfilmungen vergleichen
- Konflikte darstellbar erschließen

Der Plus: Hintergrund „Mittelschicht, Klasse und Charakteristiken“ vorlesen, „Lektüre verstehen“

©1 BSB/InD Druck • BSB/InD Schüler • November 2018